

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz): Diskussionsveranstaltung zum Projekt Tram Region Bern vom 23.5.2014: Gelenkte und bezahlte Behördenpropaganda, „panem et circenses“ oder echte Diskussion?

Am 23. Mai 2014 findet eine Diskussionsveranstaltung zum Projekt Tram Region Bern statt. Die Veranstaltung mit offeriertem Apéro wird gemeinsam mit den Gemeinden von Köniz und von Ostermundigen organisiert. Eingeladen sind neben den Mitgliedern der drei Parlamente auch die Gemeindepräsidenten und die Mitglieder der Gemeinderäte der beteiligten Gemeinden Bern, Köniz und Ostermundigen.

Es interessiert vorab, von wem die Initiative für diesen Anlass ausging und wer für die Organisation verantwortlich ist. Der Interpellant erachtet zudem die Durchführung dieser Veranstaltung im Hinblick auf die kommenden Abstimmungen als politisch äusserst heikel. Sofern in der Diskussion keine Gegenreferenten vorgesehen sind, wird dies sogar als unlautere Behördenpropaganda kurz vor der Abstimmung erachtet, da hier nicht informiert sondern eine günstige Ausgangsbasis für die Abstimmung geschaffen werden soll. Für den Fall, dass die BKW die Stadträte vor einer für die BKW relevanten Abstimmung für einen Ausflug mit Nachtessen in Mühleberg einladen sollte, würde ein solches Vorgehen sicher beanstandet.

Der Gemeinderat wird höflich aufgefordert die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Von wem ging die Initiative für diesen Anlass aus? Wer ist verantwortlich für die Durchführung des Anlasses?
2. Der Anlass ist als Diskussionsveranstaltung ausgewiesen; wer sind die Referenten? Sind auch Gegenreferenten vorgesehen? Wenn Nein, warum nicht?
3. Erachtet der Gemeinderat eine solche mit Steuergeldern mitfinanzierte Veranstaltung vor der Abstimmung nicht als politisch unzulässig, dies insbesondere, wenn keine Gegenreferenten ihren Standpunkt einbringen können?

Bern, 24. April 2014

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Ueli Jaisli, Simon Glauser, Erich Hess, Nathalie D'Addezio, Manfred Blaser, Rudolf Friedli

Antwort des Gemeinderats

Vorbemerkung

Der Vorstösser hat in der Stadtratssitzung vom 24. April 2014 eine Interpellation zum vorliegenden Thema eingereicht. Der 2. Vizepräsident des Stadtrats und der Ratssekretär haben den Vorstösser darauf aufmerksam gemacht, dass die den Vorstösser interessierende Veranstaltung *nicht* vom Gemeinderat initiiert ist und organisiert wird und dass der Gemeinderat deshalb nicht zuständig ist zur Beantwortung des Vorstosses. Als Folge dieses Hinweises hat der Vorstösser am gleichen Abend zwei zusätzliche Kleine Anfragen zum gleichen Thema und mit praktisch identischem Wortlaut eingereicht.

Zu Frage 1:

Wie der Vorstösser weiss, ging die Initiative für den Anlass weder vom Gemeinderat noch von der Stadtverwaltung aus. Dem Vorstösser ist ebenfalls bekannt, dass seine Fragen vom Präsidium des Stadtrats, dem er selbst angehört, beantwortet werden können. Der Gemeinderat bittet deshalb

den Vorstösser, seine Fragen an jene Stelle zu richten, von wo er, wie er weiss, eine inhaltliche Antwort wird erwarten können.

Zu Frage 2:

Vgl. Antwort zu Frage 1.

Zu Frage 3:

Da der Gemeinderat weder die Initiative für die vorliegend interessierende Veranstaltung ergriffen hat noch für deren Durchführung verantwortlich ist, sind ihm die Einzelheiten des Anlasses nicht bekannt. Der Gemeinderat hält aber im Grundsatz fest, dass ihm eine vertiefte und sorgfältige Information von Parlamentarierinnen und Parlamentariern über die durch sie zu behandelnden Geschäfte - vor allem, wenn diese von grosser Tragweite sind - nicht nur zulässig, sondern geradezu zwingend erscheint. Er begrüsst deshalb Bestrebungen des Stadtrats, zum Informationsstand seiner Mitglieder beizutragen und die Grundlage für parlamentarische Entscheide zu verbreitern.

Bern, 21. Mai 2014

Der Gemeinderat